

Konzerngewinn steigt im dritten Quartal um 26%

- **Zweistelliges Wachstum bei Umsatz, EBIT, Konzerngewinn und Cashflow**
- **EBIT-Verbesserung um 25% trotz Belastung von rund USD 100 Mio. aus Hedging-Bewertungen**
- **Mehr Aufträge in den Produktgeschäften, weniger Grossaufträge im Systemgeschäft**
- **Auf Kurs, um Wachstumsziele für 2008 zu erreichen**

Zürich, Schweiz, 23. Oktober 2008 - ABB erzielte im dritten Quartal 2008 zweistellige Zuwachsraten beim Umsatz, Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT), Konzerngewinn und Cashflow.

Der EBIT stieg um 25 Prozent auf USD 1,3 Mrd., wobei Marktpreisadjustierungen von Hedging-Transaktionen in Höhe von rund USD 100 Mio. das Ergebnis belasteten. Dieser Betrag entspricht ungefähr einem Prozentpunkt der EBIT-Marge.

Der Konzerngewinn erhöhte sich um 26 Prozent auf USD 927 Mio., der Cashflow aus Geschäftstätigkeit stieg auf USD 1,1 Mrd.

Der Umsatz stieg aufgrund der erfolgreichen Abwicklung von Projekten aus dem grossen Auftragsbestand um 22 Prozent (Lokalwährungen: 16 Prozent).

Der Auftragseingang erhöhte sich um 7 Prozent (Lokalwährungen: 1 Prozent) auf USD 8,9 Mrd. Die Aufträge für energietechnische Ausrüstung legten in allen Regionen wieder kräftig zu. Bei industriellen Automationsprodukten ergaben sich auf den meisten Märkten zweistellige Zuwachsraten. Grosse Projektaufträge gingen im Vergleich zu dem sehr starken Vorjahresquartal beträchtlich zurück. Zudem haben einige Kunden geplante Investitionen aufgrund der gegenwärtigen Unwägbarkeiten auf den Märkten aufgeschoben.

„Unsere soliden Zuwächse beim Umsatz, Ertrag und Cashflow im dritten Quartal zeigen, dass wir unsere Projekte in allen Geschäftsbereichen erfolgreich umsetzen“, sagt Joe Hogan, Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. „Wir profitieren weiterhin von langfristigen Trends wie dem Ausbau und der Modernisierung der Energie-Infrastruktur, der Verbesserung der industriellen Produktivität und der Reduzierung der Umweltbelastung.“

„Es ist noch zu früh für eine Einschätzung, wie sich die aktuellen Turbulenzen auf den Finanzmärkten kurzfristig auf unsere Märkte auswirken werden. Dank unserer operativen Stärke und Flexibilität, unseren führenden Technologien, einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur und soliden Bilanz sind wir jedoch für ein schwierigeres Marktumfeld gut gerüstet. Wir sind auf Kurs um unsere Wachstumsziele für 2008 zu erreichen.“

Kennzahlen für das 3. Quartal 2008 <i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>	Q3 08	Q3 07	Veränderung	
			USD	Lokal
Auftragseingang	8,885	8,321	7%	1%
Auftragsbestand (Ende September)	27,211	22,170	23%	25%
Umsatz	8,791	7,190	22%	16%
EBIT	1,291	1,035	25%	
in % des Umsatzes	14.7%	14.4%		
Konzerngewinn	927	738	26%	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (\$)	0.41	0.32		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	1,121	886		

Zusammengefasstes Ergebnis des dritten Quartals 2008

Auftragseingang und Umsatz

Die Nachfrage nach Energietechnik sowie nach energieeffizienter Industrieausrüstung war auch im dritten Quartal 2008 auf den meisten Märkten lebhaft und trug zum zweistelligen Auftragswachstum in den Divisionen Energietechnikprodukte und Automationsprodukte bei. Versorgungskunden in den entwickelten Märkten investierten erneut in die Modernisierung von Stromnetzen, während sie auf in den Schwellenmärkten vor allem neue Kapazitäten aufbauten. Auch in der Öl- und Gasindustrie sowie der Metall- und Mineralstoffindustrie war wieder eine lebhaftere Nachfrage zu beobachten, auch wenn einige kleinere Kunden in der Bergbauindustrie vor dem Hintergrund der aktuellen Marktunsicherheiten erste Investitionen aufschoben. Konjunkturrempfindlichere Branchen wie die Bau- und Automobilindustrie blieben schwach.

Der Auftragseingang in der Division Energietechniksysteme ging beträchtlich zurück und blieb in der Division Prozessautomation nahezu unverändert. Ursache hierfür sind in erster Linie zeitliche Verschiebungen beim Eingang von Grossprojekten. In der Division Robotik blieb der Auftragseingang weitgehend stabil, da die rückläufige Nachfrage aus der Automobilindustrie durch ein Auftragsplus in anderen Industriezweigen ausgeglichen werden konnte.

Grossaufträge (über USD 15 Mio.) gingen im Berichtsquartal um 29 Prozent zurück (Lokalwährungen: 31 Prozent) und machten 11 Prozent der gesamten Aufträge aus. Im Vorjahresquartal lag dieser Wert noch bei 17 Prozent. Basisaufträge (unter USD 15 Mio.) wuchsen um 14 Prozent (Lokalwährungen: 8 Prozent) und stiegen in allen Divisionen an, ausgenommen die Division Energietechniksysteme.

Regional betrachtet erzielten Nord- und Südamerika den stärksten Auftragszuwachs (Anstieg um 36 Prozent, 33 Prozent in Lokalwährungen), angetrieben von Investitionen in die Energie-Infrastruktur in den USA, Kanada und Brasilien. In Asien legten die Aufträge im Berichtsquartal um 25 Prozent zu (Lokalwährungen: 20 Prozent), was vor allem auf die Nachfrage nach Automationsprodukten und -systemen zurückzuführen ist. In Europa erhöhte sich zwar der Auftragseingang in der Division Energietechnikprodukte um 28 Prozent (Lokalwährungen: 19 Prozent), insgesamt ging der Auftragseingang jedoch um 5 Prozent zurück (Lokalwährungen: 13 Prozent). Ursächlich hierfür ist hauptsächlich der deutliche Auftragsrückgang in der Division Energietechniksysteme, die im Vorjahresquartal einen Windkraft-Auftrag in Höhe von USD 400 Mio. verbuchte. Sowohl in US-Dollar als auch in Lokalwährungen verzeichnete der Umsatz in allen Divisionen zweistellige Zuwachsraten, was mit der Abarbeitung des umfassenden

Auftragsbestands zu erklären ist. Preiserhöhungen aus den Vorquartalen zum Ausgleich gestiegener Rohstoffkosten trugen ebenfalls zur Umsatzsteigerung bei.

Der Auftragsbestand belief sich Ende September 2008 auf USD 27,2 Mrd. und lag damit um USD 5 Mrd. oder 23 Prozent (Lokalwährungen: 25 Prozent) höher als zum Ende des Vorjahresquartals. Verglichen mit dem Ende des zweiten Quartals 2008 blieb der Auftragsbestand in Lokalwährungen gleich, während er sich in US-Dollar um 2 Mrd. verringerte.

Ertrag vor Zinsen und Steuern

Der höhere EBIT im Berichtsquartal, war in erster Linie auf eine Umsatzausweitung zurückzuführen. Die EBIT-Marge verbesserte sich weiter durch den verstärkten Einkauf in Schwellenländern und durch Massnahmen für ein verbessertes Risiko- und Projektmanagement. Im EBIT enthalten ist eine Belastung in Höhe von rund USD 100 Mio. aus der Bewertung von Derivaten, welche die Voraussetzungen für die Bilanzierung unter Hedge-Accounting nicht erfüllten. Der Bewertungseffekt ist auf den starken Rückgang der Rohstoffpreise und die Aufwertung des US-Dollars gegenüber den meisten europäischen Währungen im Berichtsquartal zurückzuführen. Bezogen auf die ersten neun Monate war der Nettoeffekt aus Hedging-Bewertungen vernachlässigbar.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn von USD 927 Mio. spiegelt die starke Cash-Position und den geringen Schuldenstand von ABB wider, die zu einem positiven Nettofinanzergebnis von USD 13 Mio. beigetragen haben. Im dritten Quartal 2007 war noch ein negatives Finanzergebnis von USD 16 Mio. ausgewiesen worden. Die effektive Steuerquote lag bei 25 Prozent, gegenüber 22 Prozent in der Vorjahresperiode.

Bilanz und Cashflow

Die Netto-Barmittel beliefen sich zum Ende des dritten Quartals auf USD 4,8 Mrd., gegenüber USD 6 Mrd. zum Ende des Vorquartals. Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus der im Juli erfolgten Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von USD 1,1 Mrd. (in Form einer Nennwertreduktion) und aus einer Akquisition im Berichtsquartal. Darüber hinaus leistete das Unternehmen im Zusammenhang mit seinem Aktienrückkaufprogramm, das sich auf CHF 2,2 Mrd. beläuft, Barzahlungen im Umfang von rund USD 160 Mio.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um rund USD 235 Mio. Ursächlich hierfür waren das gestiegene Geschäftsvolumen sowie fortgesetzte Massnahmen zur Optimierung des Nettoumlaufvermögens. Ebenfalls im Cashflow aus Geschäftstätigkeit enthalten ist eine Einzahlung in den Treuhandfonds für Asbestverbindlichkeiten in Höhe von USD 25 Mio.

Management

Joseph M. Hogan übernahm am 1. September 2008 den Vorsitz der Konzernleitung von ABB.

Im August 2008 gab ABB das Ausscheiden von Ravi Uppal, Leiter Globale Märkte und Mitglied der ABB-Konzernleitung, bekannt. Ab sofort wird die regionale Organisation an Michel Demaré berichten in Ergänzung zu seiner Aufgabe als Finanzchef.

Akquisitionen

Im dritten Quartal 2008 vollzog ABB den Kauf des US-Transformatorenherstellers Kuhlman Electric Corporation, mit dem ABB ihr Portfolio an Energietechnikprodukten auf dem amerikanischen Kontinent erweitert. Das im September 2008 von Kuhlman erzielte Ergebnis wurde in das Ergebnis des dritten Quartals von ABB eingerechnet und steuerte rund USD 30 Mio. zum Auftragseingang und Umsatz bei.

Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)

ABB arbeitet im Hinblick auf verschiedene verdächtige Zahlungen aus vergangenen Jahren weiterhin mit dem U.S. Department of Justice und der US-amerikanischen Börsenaufsicht U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) zusammen. Ausserdem kooperiert ABB im Zusammenhang mit einigen angeblich wettbewerbswidrigen Praktiken weiter mit verschiedenen Kartellbehörden, darunter auch mit der Europäischen Kommission. Wie ABB schon mitgeteilt hat, können sich diese Angelegenheiten sowie früher bereits offengelegte Sachverhalte erheblich auf das konsolidierte Betriebsergebnis, den Cashflow und die Finanzposition von ABB auswirken.

Ausblick

Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen für die Modernisierung und den Ausbau der Stromübertragungs- und Verteilungsinfrastruktur wird sich langfristig in allen Regionen voraussichtlich weiter auf hohem Niveau bewegen. Zudem rechnet ABB damit, dass die Nachfrage nach energieeffizienten Automationssystemen und nach Ausrüstung zur Steigerung der Kundenproduktivität und Senkung der Umweltbelastung das Wachstum im Automationsgeschäft vorantreibt.

Aufgrund der aktuellen Turbulenzen im weltweiten Bankensektor und auf den Kreditmärkten sind kurzfristige Prognosen schwierig. Es ist zur Zeit noch nicht abzusehen, welche Folgen die gegenwärtigen Entwicklungen für das weltweite Wirtschaftswachstum oder die Investitionstätigkeit von Versorgungs- und Industrieunternehmen haben werden.

Für das Gesamtjahr 2008 bestätigt ABB ihre Wachstumserwartungen von 15-20 Prozent für die Energietechnikdivisionen und von deutlich über 10 Prozent für das Automationsgeschäft.

Ergebnisse der Divisionen im dritten Quartal 2008

Division Energietechnikprodukte	Q3 08	Q3 07	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	3,409	2,678	27%	21%
Auftragsbestand (Ende September)	9,081	6,977	30%	31%
Umsatz	3,034	2,413	26%	20%
EBIT	536	405	32%	
in % des Umsatzes	17.7%	16.8%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	479	271		

Im dritten Quartal legte der Auftragseingang in allen Geschäftsbereichen zu, da in sämtlichen Regionen erneut in Energie-Infrastruktur investiert wurde. Die Basisaufträge verzeichneten ein zweistelliges Plus, während sich der Eingang von Grossaufträgen mehr als verdoppelte. Anhaltende Modernisierungen des Stromnetzes, insbesondere in den USA, trugen zum Auftragswachstum von 43 Prozent auf dem amerikanischen Kontinent bei (Lokalwährungen: 40 Prozent). Dadurch konnten rückläufige Energietechnik-Investitionen im Wohnungsbausektor mehr als ausgeglichen werden. Sowohl Ost- als auch Westeuropa verzeichneten einen zweistelligen Auftragszuwachs, ebenso wie Asien, wo sich besonders die Nachfrage nach Transformatoren positiv bemerkbar machte. Das Auftragsplus im Nahen Osten ist vor allem auf die gestiegenen Aufträge für Mittel- und Niederspannungsausrüstung zurückzuführen.

Das Umsatzwachstum resultierte aus der gesteigerten Produktivität, der Ausführung von Projekten aus dem Auftragsbestand und aus höheren Umsätzen im Servicegeschäft.

EBIT und EBIT-Marge erhöhten sich aufgrund der erzielten Umsatzsteigerungen und der operativen Verbesserungen, obwohl die Marktpreisbewertung von Fremdwährungs- und Rohstoff-Hedging-Transaktionen das Ergebnis belastete.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit stieg infolge von zahlungswirksameren Erträgen und Massnahmen zur Optimierung des Nettoumlaufvermögens.

Division Energietechniksysteme	Q3 08	Q3 07	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	1,293	1,828	(29%)	(32%)
Auftragsbestand (Ende September)	8,661	8,136	6%	9%
Umsatz	1,601	1,401	14%	9%
EBIT	113	121	(7%)	
in % des Umsatzes	7.1%	8.6%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	111	151		

Der Auftragseingang liess im dritten Quartal erheblich nach. Ursache hierfür sind vor allem rückläufige Grossaufträge im Nahen Osten und Europa im Vergleich zum Vorjahresquartal, als die Division in Deutschland einen Windkraft-Auftrag im Wert von USD 400 Mio. erhielt. Dieser Rückgang konnte auch durch die Verdoppelung des Auftragseingangs in Nord- und Südamerika nicht kompensiert werden. In Asien legten die Aufträge gegenüber der Vorjahresperiode um 12 Prozent zu (Lokalwährungen: 9 Prozent), wobei ein Plus in China und Australien die rückläufige Entwicklung in Indien ausglich.

Das Umsatzwachstum spiegelt die Abarbeitung des Auftragsbestands wider. Der Rückgang von EBIT und EBIT-Marge resultierte in erster Linie aus negativen Effekten infolge der Marktpreis Anpassung von Fremdwährungs- und Rohstoff-Hedging-Transaktionen.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit wurde durch den zeitlichen Verlauf von Projektzahlungen nachteilig beeinflusst.

Division Automationsprodukte	Q3 08	Q3 07	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	2,741	2,322	18%	12%
Auftragsbestand (Ende September)	4,380	3,413	28%	29%
Umsatz	2,612	2,203	19%	12%
EBIT	491	384	28%	
in % des Umsatzes	18.8%	17.4%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	509	390		

Der Auftragseingang verzeichnete erneut ein zweistelliges Wachstum, da die Nachfrage nach effizienter Industrieausrüstung wie Schaltern, Motoren und Antrieben stark anzog. Die Basisaufträge stiegen um 20 Prozent (Lokalwährungen: 13 Prozent). In Asien legte der Auftragseingang um 40 Prozent zu (Lokalwährungen: 36 Prozent), wofür hauptsächlich Investitionen in die Industrie-Infrastruktur in China und Indien verantwortlich waren. Auch der Nahe Osten meldete ein solides Auftragsplus. Eine positive Auftragsentwicklung in Brasilien, Kanada und den USA trug zum Auftragswachstum von 26 Prozent auf dem amerikanischen Kontinent bei (Lokalwährungen: 22 Prozent). In Europa erzielten die meisten Geschäftsbereiche Auftragszuwächse. Allerdings gingen die Grossaufträge gegenüber dem Vorjahresquartal, in dem ein Leistungselektronik-Auftrag in Höhe von USD 110 Mio. einging, zurück. Insgesamt erzielte Europa ein Auftragsplus von 8 Prozent (Lokalwährungen: stabil).

Der Umsatz stieg im Berichtsquartal aufgrund des Auftragswachstums und der Abarbeitung des hohen Auftragsbestands an. Dieses Umsatzplus und die anhaltend hohe Kapazitätsauslastung führten erneut, trotz negativer Effekte aus der Marktpreisanpassung von Fremdwährungs- und Rohstoff-Hedging-Transaktionen zu einer Verbesserung von EBIT und EBIT-Marge.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Einklang mit dem EBIT-Wachstum.

Division Prozessautomation	Q3 08	Q3 07	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	1,969	1,914	3%	(3%)
Auftragsbestand (Ende September)	7,146	5,435	31%	33%
Umsatz	1,920	1,512	27%	20%
EBIT	218	157	39%	
in % des Umsatzes	11.4%	10.4%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	243	120		

Der Auftragseingang nahm im dritten Quartal ab (Anstieg von 3 Prozent in US-Dollar), was in erster Linie mit dem Zeitpunkt der Buchung von Grossprojekten zu erklären ist. Die Aufträge aus der Schiffbauindustrie legten zu. Gleichfalls stiegen die Aufträge für Turbolader und das Servicegeschäft. Grossaufträge aus der Öl-, Gas- und Metallindustrie waren dagegen rückläufig.

Regional betrachtet verzeichnete Asien ein Auftragsplus von 16 Prozent (Lokalwährungen: 10 Prozent), angeführt von China, Singapur und Korea. Auf dem amerikanischen Kontinent trugen Mexiko, Brasilien und die USA zum Auftragswachstum bei. Europa verbuchte in einem uneinheitlichen Umfeld einen Auftragszuwachs von 8 Prozent (Lokalwährungen: unverändert), mit höheren Aufträgen in Norwegen, Finnland und Deutschland und einem Auftragsrückgang in Italien und der Schweiz. Die rückläufige Auftragsentwicklung im Nahen Osten und in Afrika ist vor allem auf die geringere Zahl von Grossaufträgen aus der Mineralstoffbranche zurückzuführen.

Das kräftige Umsatzwachstum im dritten Quartal beruht in erster Linie auf der Abwicklung von Projekten aus dem Auftragsbestand im Systemgeschäft sowie auf

Zuwächse im Produkt- und Servicegeschäft. Dieses Umsatzplus und die anhaltenden Verbesserungen im Projektmanagement liessen EBIT und EBIT-Marge steigen, trotz negativer Effekte aus der Marktpreisanpassung von Fremdwährungs- und Rohstoff-Hedging-Transaktionen.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit verdoppelte sich im Berichtsquartal da der - für die Wachstumserzielung erforderliche - Anstieg des benötigten Umlaufvermögens durch eine Ertragssteigerung überkompensiert wurde.

Division Robotik	Q3 08	Q3 07	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	400	370	8%	2%
Auftragsbestand (Ende September)	665	627	6%	6%
Umsatz	431	344	25%	18%
EBIT	28	20	40%	
in % des Umsatzes	6.5%	5.8%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	(9)	41		

Das Auftragswachstum in Industrien ausserhalb des Automobilssektors, insbesondere in der Giesserei-, Solar- und Konsumgüterindustrie, konnte den signifikanten Rückgang in der Automobilbranche im dritten Quartal ausgleichen. Regional betrachtet wuchs der Auftragseingang in Asien zweistellig, da Kunden in den aufstrebenden Märkten in die Verbesserung ihrer Prozess- und Produktqualität investierten. In den stärker auf die Automobilindustrie fokussierten Märkten in Europa und Nordamerika ging der Auftragseingang dagegen zurück.

Der Umsatz legte im Berichtsquartal zu, was insbesondere mit der Ausführung von Projekten aus dem Auftragsbestand zusammenhängt. Das Umsatzplus und der höhere Anteil von Verkäufen an Industrien ausserhalb des Automobilssektors unterstützten die Verbesserung von EBIT und EBIT-Marge.

Der negative Cashflow aus Geschäftstätigkeit ist mit dem Zeitpunkt des Eingangs von Kundenzahlungen zu erklären.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des dritten Quartals 2008 sowie die Präsentationen stehen ab dem 23. Oktober 2008 auf www.abb.com/news sowie www.abb.com/investorrelations zur Verfügung.

Heute findet ab 10:00 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) eine Telefonkonferenz für die Medien statt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 20 7107 0611, Teilnehmer aus Schweden +46 8 5069 2105 und aus dem übrigen Europa +41 91 610 56 00. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz während 6 Tagen abrufbar. Aufzeichnungen: +44 20 7108 6233 (GB), +41 91 612 4330 (übriges Europa) oder +1 (1) 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 12523 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

Das Telefon-Meeting für Analysten und Anleger beginnt heute um 14 Uhr MEZ (8 Uhr EST). Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 412 858 4600, Teilnehmer aus Europa und dem Rest der Welt +41 91 610 5600. Interessenten werden gebeten, sich 15 Minuten vor Konferenzbeginn einzuwählen. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz für zwei Wochen abrufbar. Aufzeichnungen: +41 91 612 4330 (Europa und der Rest der Welt, ausser USA/Kanada) oder +1 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 10633 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

ABB (www.abb.com) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen etwa 120.000 Mitarbeitende.

Zürich, 23. Oktober 2008

Joe Hogan, Vorsitzender der Konzernleitung

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen, unter anderem im Abschnitt „Ausblick auf den restlichen Jahresverlauf 2008“ und in „Anhang 1“ sowie weitere Informationen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd. die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet“, „glaubt“, „schätzt“, „strebt an“, „plant“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem Kosten aus Compliance-Aktivitäten; der Umsatz, den wir mit dem Auftragsbestand und den Auftragsengängen generieren können; die Rohstoffpreise; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen; Schwankungen bei Zinssätzen und Wechselkursen und weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in Korrespondenz von ABB Ltd mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht mit Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Hinweis: Diese Pressemitteilung ist eine Übersetzung. Im Fall von Unklarheiten gilt immer die englische Originalversion.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Media Relations:

Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt
(Zurich, Switzerland)
Tel: +41 43 317 6568
Fax: +41 43 317 7958
media.relations@ch.abb.com

Investor Relations:

Switzerland: Tel. +41 43 317 7111
Sweden: Tel. +46 21 325 000
USA: Tel. +1 203 750 7743
investor.relations@ch.abb.com

ABB Ltd

Affolternstrasse 44
CH-8050 Zurich, Switzerland

ABB-Kennzahlen für das dritte Quartal (Q3) und die ersten neun Monate (9M)

<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>		Q3 08	Q3 07	Veränderung		9M 08	9M 07	Veränderung	
				USD	Lokal			USD	Lokal
Auftrags-eingang	Konzern	8,885	8,321	7%	1%	31,099	25,480	22%	12%
	Energietechnikprodukte	3,409	2,678	27%	21%	11,012	8,569	29%	19%
	Energietechniksysteme	1,293	1,828	(29%)	(32%)	5,952	5,842	2%	(6%)
	Automationsprodukte	2,741	2,322	18%	12%	8,778	6,954	26%	15%
	Prozessautomation	1,969	1,914	3%	(3%)	7,205	5,592	29%	17%
	Robotik	400	370	8%	2%	1,359	1,140	19%	9%
	Konzern und Übrige <i>(Elimination zwischen Divisionen)</i>	(927)	(791)			(3,207)	(2,617)		
Umsatz	Konzern	8,791	7,190	22%	16%	25,772	20,470	26%	16%
	Energietechnikprodukte	3,034	2,413	26%	20%	8,682	6,867	26%	17%
	Energietechniksysteme	1,601	1,401	14%	9%	5,010	3,855	30%	20%
	Automationsprodukte	2,612	2,203	19%	12%	7,766	6,248	24%	13%
	Prozessautomation	1,920	1,512	27%	20%	5,727	4,481	28%	17%
	Robotik	431	344	25%	18%	1,235	988	25%	14%
	Konzern und Übrige <i>(Elimination zwischen Divisionen)</i>	(807)	(683)			(2,648)	(1,969)		
EBIT	Konzern	1,291	1,035	25%		4,093	2,878	42%	
	Energietechnikprodukte	536	405	32%		1,656	1,130	47%	
	Energietechniksysteme	113	121	(7%)		411	310	33%	
	Automationsprodukte	491	384	28%		1,486	1,067	39%	
	Prozessautomation	218	157	39%		686	463	48%	
	Robotik	28	20	40%		82	54	52%	
	Konzern und Übrige	(95)	(52)			(228)	(146)		
EBIT-Marge (%)	Konzern	14.7%	14.4%			15.9%	14.1%		
	Energietechnikprodukte	17.7%	16.8%			19.1%	16.5%		
	Energietechniksysteme	7.1%	8.6%			8.2%	8.0%		
	Automationsprodukte	18.8%	17.4%			19.1%	17.1%		
	Prozessautomation	11.4%	10.4%			12.0%	10.3%		
	Robotik	6.5%	5.8%			6.6%	5.5%		

Auftragseingang und Umsatz nach Regionen im dritten Quartal 2008

<i>In Mio. USD</i>	Auftragseingang		Veränderung		Umsatz		Veränderung	
	Q3 08	Q3 07	USD	Lokal	Q3 08	Q3 07	USD	Lokal
Europa	3,803	4,024	(5%)	(13%)	4,072	3,286	24%	15%
Nord- und Südamerika	1,845	1,353	36%	33%	1,571	1,314	20%	17%
Asien	2,512	2,015	25%	20%	2,266	1,862	22%	17%
Naher Osten und Afrika	725	929	(22%)	(23%)	882	728	21%	17%
Konzern	8,885	8,321	7%	1%	8,791	7,190	22%	16%

Anhang I

Transaktionen mit Eigenkapitalinstrumenten

Am 13. Februar 2008 kündigte das Unternehmen ein Aktienrückkaufprogramm bis zu einem Höchstwert von CHF 2,2 Mrd. an (umgerechnet USD 2 Mrd. zu damaligen Wechselkursen). Das Unternehmen hat die Absicht, das Rückkaufprogramm vor der Generalversammlung 2010 abzuschliessen und auf dieser Versammlung die Annullierung der Aktien vorzuschlagen. Im Rahmen des Programms wurden bis Ende September 2008 insgesamt 22,675 Millionen Aktien zurückgekauft, zum Gesamtpreis von CHF 652 Mio. (umgerechnet USD 619 Mio. unter Anwendung der an den jeweiligen Rückkaufdaten geltenden Wechselkurse). Die zurückgekauften Aktien sind in der konsolidierten Bilanz per 30. September 2008 in den eigenen Aktien enthalten.

Eine Bank, die (im Zusammenhang mit 2003 und 2004 aufgelegten ABB-Incentive-Plänen für Führungskräfte) Call-Optionen hält, welche zum „Fair Value“ und zu Basispreisen von CHF 7,00 bzw. CHF 7,50 ausgegeben worden waren, übte im Juli 2008 einen Teil dieser Optionen aus. Dies führte im dritten Quartal zur Ausgabe von rund 6,8 Millionen Aktien und zu einer Nettoerhöhung des Aktienkapitals und zusätzlich eingezahlten Kapitals um rund USD 49 Mio.

Finanzierung von Pensionsplänen

In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 zahlte ABB USD 167 Mio. in ihre Pensionspläne und USD 10 Mio. in ihre anderen Vorsorgepläne ein. Auf Basis der aktuellen Struktur der Pensionspläne rechnet das Unternehmen damit, dass es im Gesamtjahr 2008 „Standard“-Beiträge in Höhe von rund USD 220 Mio. an leistungsorientierte Pensionspläne (Defined Benefit Pension Plans) und von rund USD 13 Mio. an andere Vorsorgepläne leisten wird. Das Unternehmen geht davon aus, dass im restlichen Jahresverlauf zusätzlich Ermessenzahlungen geleistet werden.

Rechnungslegungsgrundsätze

Im Dezember 2007 veröffentlichte das FASB Statement of Financial Accounting Standards No. 160, *Noncontrolling Interests in Consolidated Financial Statements – an amendment of ARB No. 51* (SFAS 160) und das überarbeitete Statement of Financial Accounting Standards No. 141, *Business Combinations* (SFAS 141(R)). Diese Statements fordern unter anderem, dass die meisten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Minderheitsanteile (noncontrolling interests) und Goodwillpositionen, die im Zuge einer Unternehmenszusammenlegung erworben werden, zum vollen Fair Value auszuweisen sind und dass Minderheitsanteile als Posten des Eigenkapitals auszuweisen sind. Dadurch ändert sich die Bilanzierung von Transaktionen mit Inhabern von Minderheitsanteilen. Beide Statements sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 15. Dezember 2008 beginnen, eine frühere Anwendung ist untersagt. Das Unternehmen wird SFAS 141(R) auf Unternehmenszusammenlegungen anwenden, die nach Inkrafttreten des Statements erfolgen. SFAS 160 wird prospektiv auf alle Minderheitsanteile angewendet, einschliesslich jener, die vor dem Inkrafttreten angefallen sind.

Lokalwährungen

Die operativen und finanziellen Ergebnisse vieler Tochtergesellschaften von ABB werden in den jeweiligen Währungen des Landes berechnet, in dem diese Tochtergesellschaften ihren Sitz haben. Diese werden von ABB als „Lokalwährungen“ bezeichnet. Der ABB-Konzern stellt seine operativen und finanziellen Ergebnisse in US-Dollar dar. Unterschiedliche Ergebnisse, je nach Ausweis in Lokalwährungen oder US-Dollar, sind ausschliesslich auf Wechselkursschwankungen zurückzuführen.

Anhang II
Überleitung der nicht in US-GAAP definierten Finanzkennzahlen für das dritte Quartal
2008
(in Millionen USD, ungeprüft)

EBIT-Marge	
Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1,291
Umsatz	8,791
EBIT-Marge (EBIT in % des Umsatzes)	14,7%
Finanzergebnis, netto	
Zins- und Dividendenerträge	75
Zins- und übriger Finanzaufwand	(62)
Finanzergebnis, netto	13
Barmittel, netto	
Flüssige Mittel	5,347
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	1.842
Flüssige Mittel und marktgängige Wertpapiere	7,189
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	(374)
Langfristige Finanzschulden	(1,989)
Total Finanzschulden	(2,363)
Barmittel, netto	4,826

Die EBIT-Marge wird durch die Division von EBIT durch den Gesamtumsatz berechnet. Das Management betrachtet die EBIT-Marge als nützliche Kennzahl für die Rentabilität und verwendet diese Kennzahl als Performance-Zielvorgabe.

Netto-Barmittel ist eine Finanzkennzahl, die sich berechnet als Total der flüssigen Mittel plus marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen minus Total Finanzschulden.